

Leistungsbeschreibung

Weiterbildung zu Moderator*innen für Kinder- und Jugendbeteiligung Niedersachsen 2026-2027

Kurzbeschreibung des Formats

Eine kinderfreundliche Stadtgestaltung, Schulentwicklung oder Einrichtungskonzeption in der Jugendhilfe ist heute ohne qualifizierte Beteiligungsverfahren nicht mehr denkbar. Dennoch mangelt es vielen Prozessbeteiligten an theoretischen Grundkenntnissen und an Strategien und Methoden wie Moderations-, Präsentations- oder Kreativitätstechniken, die die Umsetzung von Partizipation erleichtern. Die nachgefragten methodischen und strategischen Kenntnisse sollen in der Weiterbildung zum*zur Moderator*in für Kinder- und Jugendbeteiligung vermittelt werden.

Für Niedersachsen planen die Landeszentrale für politische Bildung Niedersachsen (LpB) und das Deutsche Kinderhilfswerk die Umsetzung dieser Weiterbildung für das Jahr 2026-2027.

Die Weiterbildung vermittelt praxisnah Kenntnisse, Methoden und Fertigkeiten für all jene, die eigene Beteiligungsprojekte durchführen, oder in ihrem Umfeld Beteiligung von Kindern- und Jugendlichen im Alltag verankern möchten. Die Seminarreihe schließt mit einer Zertifizierung ab.

Im Rahmen des politischen Auftrages der LpB und des aktualisierten Curriculums der Weiterbildung des Deutschen Kinderhilfswerkes werden die Querschnittsthemen Diversität und digitale Kinder- und Jugendbeteiligung als Schwerpunkte betrachtet. Die Themen müssen sich demnach als zu lehrender Aspekt hinsichtlich der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen als auch in der gelebten Weiterbildungspraxis wiederfinden. Dabei wird die LpB ihre Expertise miteinbringen und bietet an, das Trainer*innenteam aktiv thematisch zu unterstützen. Zudem steht es den Trainer*innen frei, im Rahmen des Gesamtbudgets auf externe Expertise zurückzugreifen.

Alle Inhalte der Weiterbildung sind so aufbereitet, dass sie einen direkten Transfer in die eigenen Tätigkeitsfelder ermöglichen. Durch die in der Weiterbildung entstandene Gruppe von hauptamtlichen Fachkräften soll das BundesNetzwerk Kinder- und Jugendbeteiligung des Deutschen Kinderhilfswerkes gestärkt werden.

Die inhaltlichen Bausteine der Weiterbildung im Überblick:

- Grundlagen der Kinder- und Jugendbeteiligung
- Partizipationsprojekte starten: Ideenfindung und Situationsanalyse
- Konzeptentwicklung und Projektmanagement
- Moderation von Projekten
- Projekte qualifiziert durchführen und abschließen
- Inhaltliche Schwerpunkt: Diversität und digitale Kinder- und Jugendbeteiligung

Format und Termine

Die Reihe besteht aus fünf Weiterbildungsblöcken für 20 Teilnehmende, deren Grundlage das von Prof. Waldemar Stange dafür entwickelte Curriculum ist. Diese Seminare werden

auf den Zeitraum von etwa einem Jahr verteilt. Insgesamt beträgt der Umfang der Weiterbildung mind. 100 Zeitstunden. Parallel dazu führen die Teilnehmenden als wichtigen Bestandteil ein Praxisprojekt durch und dokumentieren dieses. In diesem Praxisprojekt sollen die in der Weiterbildung vermittelten Inhalte angewendet werden.

Zwischen den Seminaren wird den Teilnehmenden ein Coaching für die Planung und Durchführung ihres Praxisprojektes angeboten.

Trainer*innen

Hauptteam von 2 Trainer*innen.

Zielgruppe

- Fachkräfte öffentlicher und freier Träger der Jugendhilfe, die z.B. im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit oder der Jugendverbandsarbeit tätig sind
- Kinderlobbyisten (bspw. Kinder- und Jugendbeauftragte, Mitarbeitende aus Kinderbüros und Koordinierungsstellen für Beteiligung) Fachkräfte aus dem Bereich der schulischen und außerschulischen Bildung
- Mitarbeiter*innen in Umweltbüros und in Projekten zur Agenda 21
- Stadt-, Grün-, Regional- oder Landschaftsplaner*innen

Zu erbringende Leistungen der durchführenden Trainer*innen

| Position | | Leistungsbeschreibung |
|---------------------------------|---|---|
| 0. Inhaltliche Konzeption | a | Erstellung eines inhaltlichen Gesamtkonzepts, angepasst auf die jeweiligen spezifischen Anforderungen des Durchführungsortes. Wichtig: Nur anwendbar bei erstmaligen Durchführungen in einer Region oder bei weitreichenden Strukturanpassungen bei der Durchführung, ansonsten mit Position 1a abgegolten. |
| 1. Durchführung | a | Inhaltliche Vorbereitung: Konzeptabsprachen mit dem DKHW und LpB, Erstellung bzw. Überarbeitung der Lehrskizzen und -drehbücher sowie des didaktischen Konzepts auf Basis der spezifischen Anforderungen und Ziele des Durchgangs, Erstellung eines Grob Ablaufs für Teilnehmende, Zusammenstellung bzw. Erstellung der Lehrgangsmaterialien/Kopiervorlagen, Identifizierung von fachlich-geeigneten Referent*innen für inhaltliche Inputs, sowie von Kooperationspartner*innen im Bundesland. |

| | | |
|-------------------------------------|----------|--|
| | b | Durchführung der Weiterbildungsseminare, Aufbau der Technik sowie Auf- und Vorbereitung des vom Deutschen Kinderhilfswerkes zur Verfügung gestellten Materials Einbau und Umsetzung von digitalen Besuchen im Rahmen von Videokonferenzen während der Module. |
| | c | Nachbereitung: Statistische Erfassung von Feedback der Teilnehmenden durch Feedbackbogen des DKHW nach jedem Modul und Versendung an LpB und DKHW, Ableitung von Verbesserungsmaßnahmen aus dem Feedback für die kommenden Module und die Gesamtweiterbildung, Dokumentation und Weiterleitung dieser an das DKHW und den LpB, Auswertungsabsprache mit dem Deutschen Kinderhilfswerk und LpB. |
| 2. Coaching der Teilnehmenden | a | Beratung der Teilnehmenden bei Erstellung Ihres Praxisprojekts (via Telefon, E-Mail oder persönlich vor Ort oder digital) inkl. Erstellung eines kurzen Beratungsprotokolls pro Teilnehmer*in zum Stundennachweis |
| | b | Korrekturlesen Praxisprojekt-Dokumentationen und Übermittlung der Empfehlung zur Zertifizierung an das Deutsche Kinderhilfswerk. |
| | c | Finales Feedback an die Teilnehmenden |
| 3. Kommunikation | a | Regelmäßige Absprachen mit dem DKHW und LpB bei inhaltlichen oder organisatorischen Belangen. |
| 4. Organisation & Management | a | Teilnehmenden-Management-Unterstützung: Organisatorische Informationen vor und nach den Modulen vermitteln, Beantwortung fachlicher und inhaltlicher Fragen, Begleitbetreuung zu allen Modulen, Kontrolle und Weitergabe der Anwesenheiten an das DKHW |
| | b | Tagungshaus-Management-Unterstützung: Organisatorische Absprachen mit dem Tagungshaus (via Telefon, E-Mail oder persönlich vor Ort) |
| | c | Organisation der Online-Cloud |

